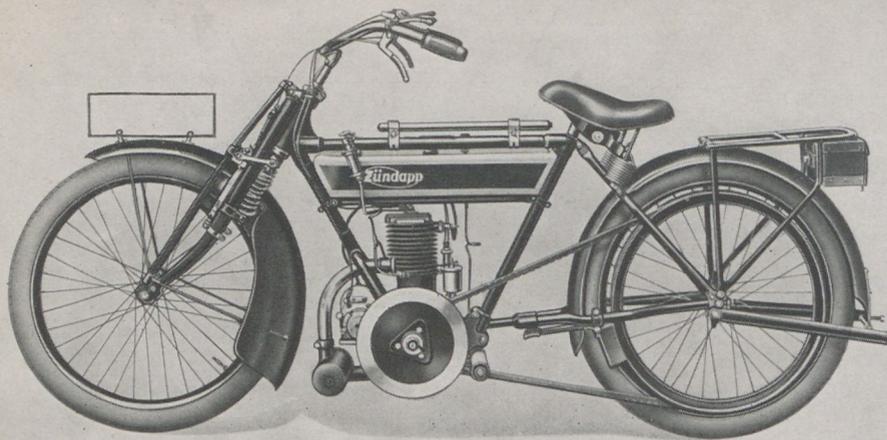




300 000  
Zündapp  
Motorräder

Z. u. Co.  
Nbg.

Z Ü N D A P P   Z U V E R L Ä S S I G

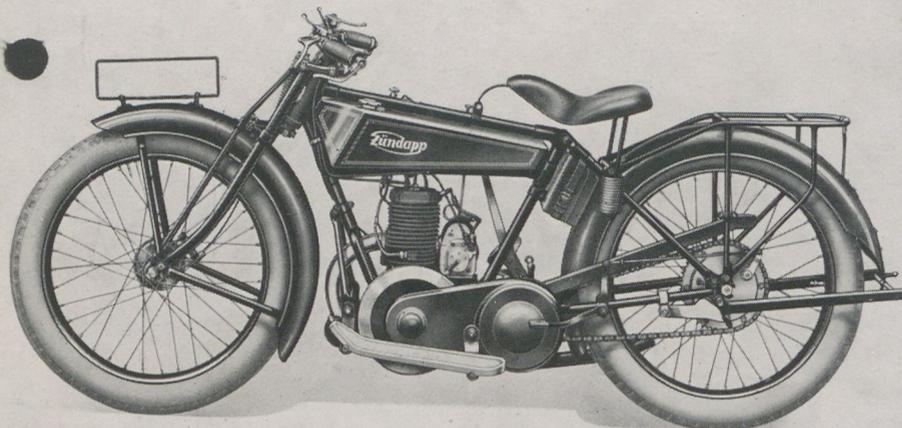
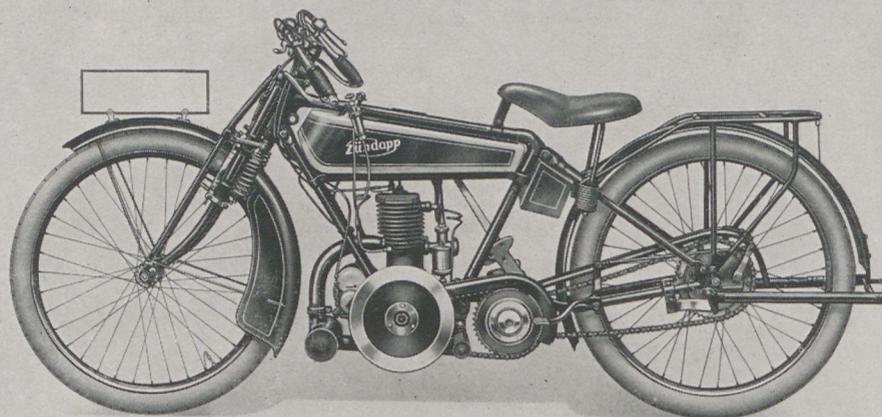


## DIE 1. ZÜNDAPP

Im Oktober 1921 wurde mit dem Zündapp-Modell Z 22 die Motorrad-Produktion mit Erfolg aufgenommen, denn diese Motorrad-type füllte die damals bestehende große Lücke zwischen dem Tretfahrrad mit Hilfsmotor und der schweren Vorkriegsmaschine aus. Das Zündapp-Modell Z 22 wurde mit 211 ccm  $2\frac{1}{2}$  PS Zweitakt-Motor, Riemenantrieb,  $24 \times 2\frac{1}{4}$ " Hochdruckreifen und Felgenbremsen ausgerüstet, war aber noch getriebeles. Die erreichbare Höchstgeschwindigkeit betrug 57 km/Std.

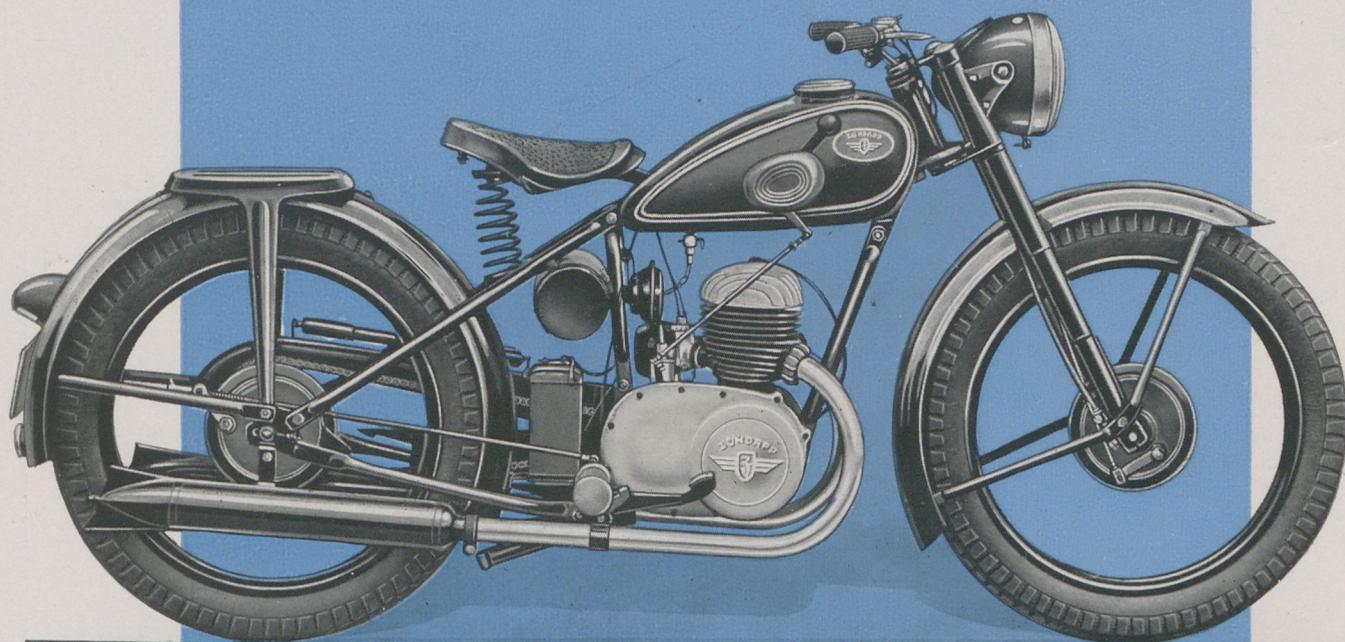
## DIE 10 000. ZÜNDAPP

Die 10 000 ste Zündapp mit der Modellbezeichnung K 249 verließ im November 1924 die Fabrikation und wies schon in jeder Hinsicht wesentliche Verbesserungen gegenüber den ersten Serien auf. Der 249 ccm Zweitakt-Motor leistete  $3\frac{1}{2}$  PS, ein Dreigang-Getriebe mit Kupplung und Kickstarter sowie Kettenantrieb zum Hinterrad war eingebaut und die weitere Ausrüstung bestand aus  $26 \times 2\frac{1}{4}$ " Hochdruckreifen, Bremsnabe im Hinterrad usw. Die Höchstgeschwindigkeit betrug damals schon über 70 km/Std.



## DIE 25 000. ZÜNDAPP

Die 25 000 ste Zündapp kam im Juni 1927 heraus. Mit dieser Type, dem Einheitsmodell, brachte das Werk seinen zweiten großen Schlager heraus, der in Zehntausenden von Maschinen auf den Markt verbreitet wurde. Ausgerüstet war dieses Motorrad mit 249 ccm  $4\frac{1}{2}$  PS Zweitakt-Motor, Dreigang-Getriebe mit Kickstarter, Kettenantrieb,  $26 \times 2,85$  Ballonreifen und Innenbackenbremsen an Vorder- und Hinterrad. Die Höchstgeschwindigkeit betrug ca. 80 km/Std.



DIE 300 000.

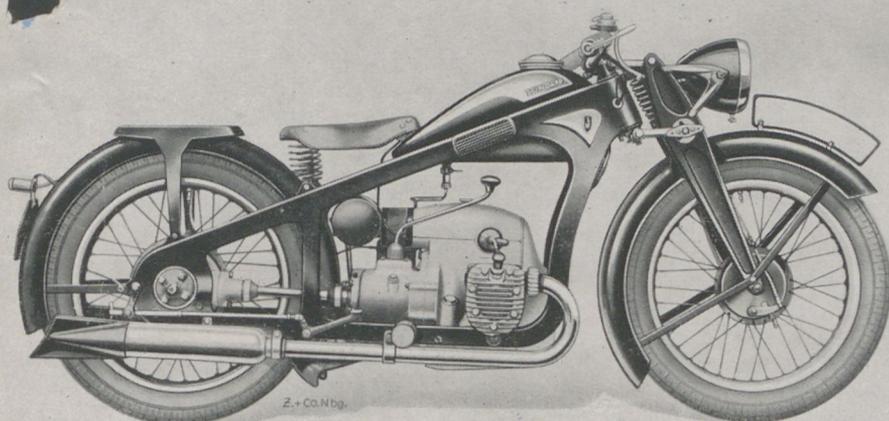
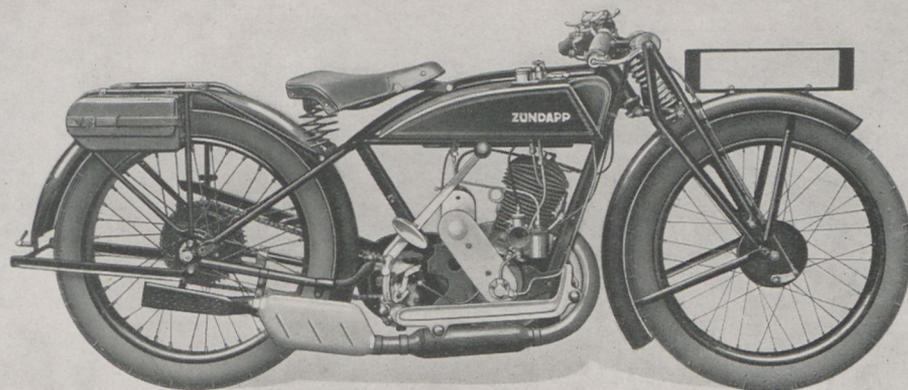
**Z Ü N D A P P**

E I N E D B 2 0 1

**S I N D U N V E R W Ü S T L I C H E**

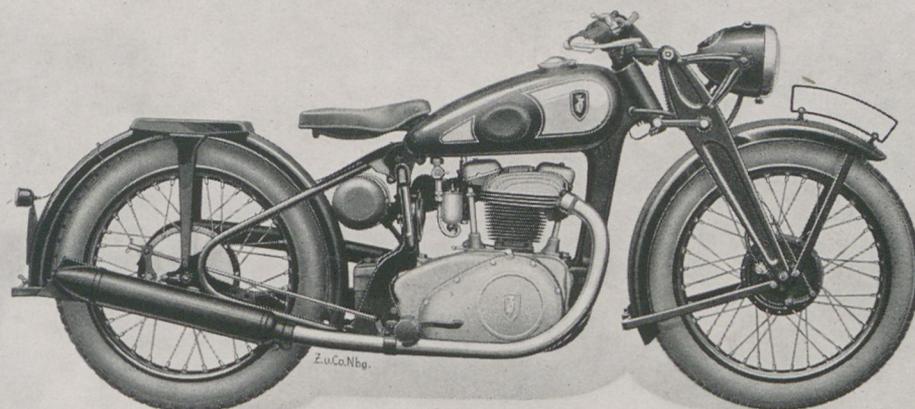
## DIE 50 000. ZÜNDAPP

Als aufsehenerregende Neuheit im Motorradbau brachte das Werk Anfang 1929 mit der 50 000sten Maschine das Stahlmodell Z 300 auf den Plan. Die Maschine besaß den Zündapp patentierten, unzerbrechlichen Profilstahlrahmen mit ebensolcher Vordergabel. Ausgerüstet war die Maschine mit 298 ccm 8 PS Zweitakt-Motor, Dreigang-Getriebe mit Kickstarter, Kettenantrieb, 26×2,85 Ballonreifen und Gazda-Federlenker. Als Höchstgeschwindigkeit erreichte die Z 300 90 km/Std.



## DIE 100 000. ZÜNDAPP

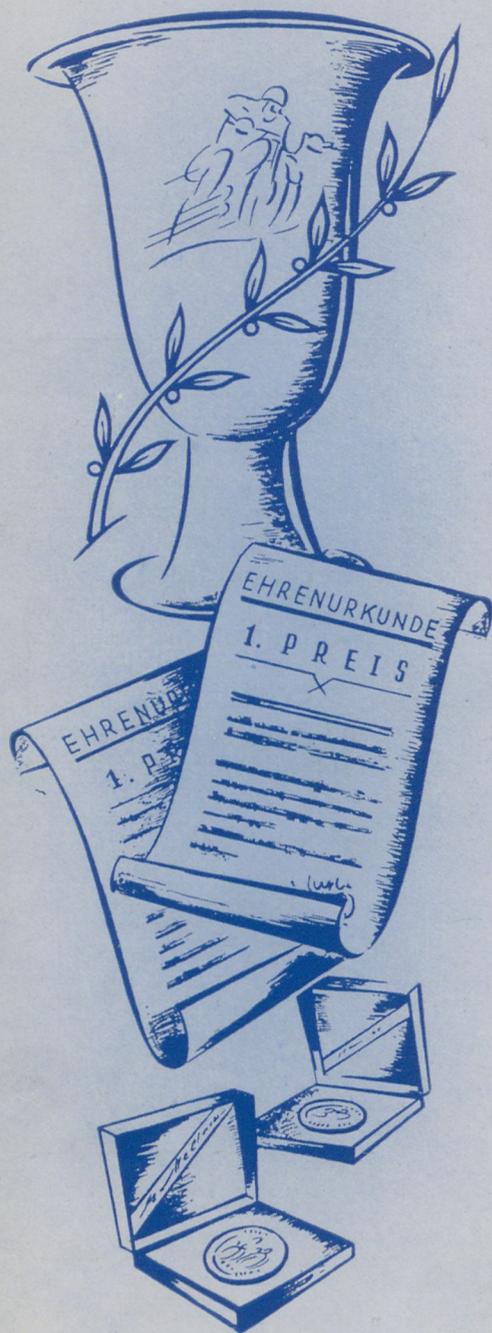
Die 100 000ste Zündapp verließ im September 1933 das laufende Band. Es war eine K 500 aus dem Rekord-Programm neuer Kardan-Modelle, die den Weltruf der Zündapp-Werke begründeten. Dieses Modell war ausgerüstet mit 500 ccm 12,5 PS Zweizylinder-Viertakt-Motor, angeblocktem Viergang-Duplexketten-Getriebe mit Kugelschaltung, Kardan-Antrieb sowie Preßstahl-Rahmen und Preßstahl-Vordergabel, Steckachsen usw. Die Höchstgeschwindigkeit betrug weit über 100 km/Std.



## DIE 200 000. ZÜNDAPP

Die 200 000ste Zündapp, eine „DS 350“, wurde im Oktober 1938 geliefert. Sie stellte eine schnelle und zuverlässige Sportmaschine der Mittelklasse dar, die sofort nach ihrem Erscheinen ihre hohe Leistung bei den Spitzenveranstaltungen des in- und ausländischen Geländesportes unter Beweis stellte. Ausgerüstet war die Maschine mit einem 17,5 PS OHV-Viertakt-Motor, Viergang-Getriebe, Fußschaltung, Kettenantrieb, Schwingsattel, Steckachsen usw. Höchstgeschwindigkeit 110 km/Std.

„ZÜNDAPP“-SPORTERFOLGE beweisen „ZÜNDAPP“-ZUVERLÄSSIGKEIT!



**1922**

„ZÜNDAPP“ erringt in

**19**  
WETTBEWERBEN

**19**  
1. PREISE

**1923–1939**

**448** 1. PREISE  
**208** 2. PREISE  
**105** 3. PREISE  
**114** EHRENPREISE  
**1106** GOLDMEDAILLEN  
**533** SILBERMEDAILLEN  
**83** BRONZE-EISENMEDAILLEN  
**39** MANNSCHAFTSPREISE

**1950**

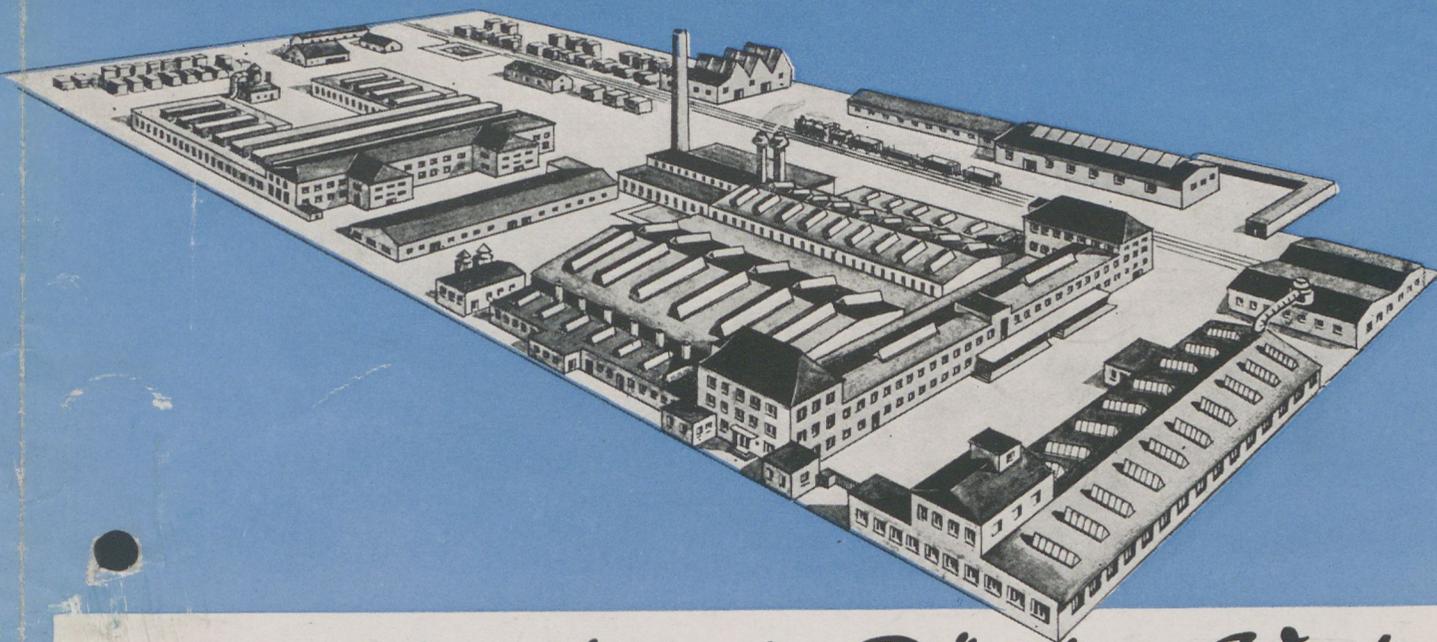
„ADAC.-Deutschlandfahrt“

KLASSE BIS 200 ccm

nur „ZÜNDAPP“  
bleibt strafpunktfrei

**7** Fahrer  
**20** Preise

**ZÜNDAPP-MOTORRÄDER 300 000 FACH BEWÄHRT**



## *Aus der Geschichte der Zündapp-Werke.*

- 1917 Die Firma wird von Geheimrat Dr. ing. e. h. Fritz Neumeyer und der Friedr. Krupp A.-G., Essen unter dem Namen „Zünder- und Apparatebau-Gesellschaft m. b. H. Nürnberg“ gegründet. Bis zum Kriegsende 1918 werden Zünder für die Deutsche Heeresverwaltung hergestellt.
- 1919 Umstellung auf Friedensproduktion. Die Friedr. Krupp A. G. scheidet aus der Firma aus, die ihren Namen in „Zündapp-Gesellschaft für den Bau von Specialmaschinen m. b. H.“ ändert.
- 1921 „Zündapp“ beginnt Ende d. J. mit dem Bau von Motorrädern!
- 1922 Das „Motorrad für Jedermann“ setzt sich in ganz Deutschland durch. Fertigstellung der 1 000. Maschine im Oktober d. J. Die Produktionszahlen führen in steiler Kurve aufwärts.
- 1924 Bandfabrikation wird eingeführt. Das 10 000. Motorrad verläßt das Werk!
- 1925 Der zweite große Schlager! Das „Einheitsmodell“ kommt in Zehntausenden von Maschinen auf den Markt.
- 1928 Mit dem Bau einer neuen Fabrik wird „Zündapp“ eines der modernsten Motorradwerke.
- 1933 Das 100 000. Motorrad rollt vom Band! Große Automobil- und Motorradausstellung in Berlin. „Zündapp“ bringt lückenloses Programm von 200—800 ccm — 7 neue Typen. Die neuen „Zündapp-Modelle“ werden vom Publikum als „Meisterwerke der Technik“ bezeichnet.
- 1936 Das 150 000. Motorrad wird fertiggestellt.
- 1938 Die 200 000. „Zündapp“ ist da! „Zündapp“ erlangt Weltruf! Die Firma ändert den Namen in „Zündapp-Werke G. m. b. H.“
- 1939 Das Werk baut seinen ersten Sport-Flugmotor mit 50 PS und stellt damit in den ersten 8 Monaten 7 neue Weltrekorde auf!
- 1941 Das Modell „KS 750“ — die überschwere Geländemaschine geht in Serie.
- 1942 Am 13. (!) März ist eine „KS 750“ die 250 000. Maschine.
- 1945 Mit 170 Mann Belegschaft wird der Wiederaufbau des Werkes begonnen. Weltbekannte Mühlenbauanstalt „Hipkow“ (Gassen/Ndl.) verbindet sich mit „Zündapp“. Die ersten Müllereimaschinen werden schon im Winter d. J. ausgeliefert.
- 1948 „Zündapp“ nimmt die Fabrikation von Nähmaschinen auf! Gleichzeitig läuft die Produktion von Motorrädern wieder an!
- 1950 Ständig anwachsende Monatsproduktion übersteigt bereits 2500 Maschinen.

Am 13. (!) Juli feiert man die Fertigstellung der

**300 000. Zündapp!**

**Z Ü N D A P P - W E R K E G. M. B. H. N Ü R N B E R G**